

Umfrage der Reformgruppen zur Familiensynode 2015



Die hier vorgelegten Fragen für eine Online-Abstimmung basieren auf vorrangig benannten Reformthemen, die auf Veranstaltungen zur Vorbereitung der Familiensynode 2015 erarbeitet worden sind. Diese Abstimmung bietet bis zum 31. März 2015 auf einfache Weise eine Möglichkeit, zu zeigen was auf den Nägeln brennt. Das Ergebnis wird an die Deutsche Bischofskonferenz, das römische Synodensekretariat, an das Zentralkomitee der deutschen Katholiken sowie an die Diözesanräte übermittelt und wird veröffentlicht werden. Wenn es bei den hier genannten Punkten Fortschritte gibt, wäre schon viel gewonnen.

Wir bedanken uns bei Andreas Höfer für die Bereitstellung der technischen Plattform für diese Abstimmung.
Willkommen zur Umfrage

Diese Umfrage enthält 12 Fragen.

Umfrage

[]

1) Das Partnerschafts- und Familienverständnis hat sich in unseren Gesellschaften sehr verändert. Viele Menschen fühlen sich von der offiziellen kirchlichen Familiendefinition nicht mehr angesprochen. Wir brauchen dringend ein kirchliches Partnerschafts- und Familienverständnis, das die heutigen Lebensverhältnissen und unterschiedlichen Kulturzusammenhängen als Grundlage nimmt und dabei die verschiedenen Formen wertschätzt und unterstützt.

*

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

Stimmen sie zu? Ja Unsicher Nein

[]

2) Kirche kommt von Jesus her gesehen eine Vorreiterrolle zu, was die Gleichberechtigung von Frauen und Männern auf allen gesellschaftlichen und kirchlichen Feldern anbelangt. Wir brauchen den schnellstmöglichen Abbau von Benachteiligungen und die Freigabe aller kirchlichen Funktionen auch für Frauen

*

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

Stimmen Sie zu? Ja Unsicher Nein

[13) Wir brauchen als Kirche eine neue Einstellung zur Sexualität orientiert an heutigen Kenntnissen. Sexualität ist jedem Menschen als Geschenk von Gott mitgegeben und wir haben teil an der Schöpferkraft Gottes (Hild.v.Bingen). Von der Sexualität kann neues Leben ausgehen. Sie ist aber zugleich wesentlich für die Partnerschaft und muss befreit werden vom Zwang, stets offen auf Nachkommenschaft hin zu sein. *

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

Stimmen Sie zu? Ja Unsicher Nein

[14) Die Erfahrung zeigt, dass Partnerschaften Wachstumsprozessen unterliegen. Menschen, die vorehelich zusammenleben, suchen Verlässlichkeit, Kontinuität, Freiräume zum Einüben, Treue, sexuelle Exklusivität und eine kontinuierliche Liebesbeziehung. Kirche muss diese Wegabschnitte positiv beurteilen und begleiten.

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

Stimmen Sie zu? Ja Unsicher Nein

[15) Familienplanung liegt in den Händen der Partner. Kirche muss sich freimachen davon, mit Vorschriften eingreifen zu wollen. Partner sind dabei allein ihrer gegenseitigen Verantwortung und ihrem Gewissen verpflichtet. Aufgabe der Kirche ist vielmehr, den Geist des Evangeliums zu vermitteln und mit geeigneten Beratungsstellen für hilfreiche Unterstützung und Informationen zu sorgen. *

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

Stimmen Sie zu? Ja Unsicher Nein

[16) Alle Menschen sind Geschöpfe Gottes. Deshalb sind homo- und heterosexuell Veranlagte gleichwertig. Die einseitige Ausrichtung kirchlicher Sexuallehre auf Nachkommenschaft führt automatisch zur Diskreditierung Homosexueller. Wesentliche Beziehungsaspekte werden in beiden Formen analog gelebt. Wir brauchen eine Gleichbehandlung Homosexueller und auch eine offizielle kirchliche Segnung, wenn sie eheähnliche Verbindungen eingehen wollen. *

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

Stimmen Sie zu? Ja Unsicher Nein

[17) Auch homosexuelle Paare sollten die Möglichkeit haben in familiären Verhältnissen Kindern ein gutes Aufwachsen zu ermöglichen. *

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

Stimmen Sie zu? Ja Unsicher Nein

[]8) Ein gutes Familienleben verlangt genügend Zeit, gute und ausreichende ökonomische Verhältnisse, bezahlbaren Wohnraum, eine familienorientierte Infrastruktur und auch im Alter auskömmliche Verhältnisse. Wir brauchen von Wirtschaft und Politik den Einsatz für entsprechend ausgewogene Verhältnisse für Partnerschaften und Familien, die sich nicht einseitig an ökonomischen Interessen ausrichten. Kirche muss sich hier für größere Unterstützung von Seiten des Staates einsetzen. *

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

Stimmen Sie zu? Ja Unsicher Nein

[]9) Wie bei allen menschlichen Beziehungen gibt es auch bei Ehen und eheähnlichen Verbindungen immer wieder Scheitern. Kirche kann hier mit Beratung und Begleitung unterstützen. Wenn sich Geschiedene wieder verheiraten, braucht es eine positive Unterstützung bis hin zur kirchlichen Segnung der neuen Verbindung sowie volle Teilnahme an kirchlichen Sakramenten, den Zeichen der liebevollen Zuwendung Gottes. Die Dringlichkeit zur kurzfristigen Änderung ist in diesem Themenfeld am größten. Berufliche Benachteiligungen Betroffener in kirchlichen Einrichtungen sind umgehend abzuschaffen.

*

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

Stimmen Sie zu? Ja Unsicher Nein

[]

10) Die zwangsläufige Verknüpfung von seelsorgerischer, leitender Tätigkeit und zölibatärer Lebensform sind nicht zwingend und wurden erst im 12. Jahrhundert eingeführt. Kirche leidet heute darunter, dass viele Seelsorger wegen dieser Verknüpfung fehlen, viele andere ihre Versprechen nicht durchhalten können und heimlich Beziehungen leben, die für alle Beteiligten eine große Belastung darstellen. Wir brauchen eine Freistellung des Zölibats. *

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

Stimmen Sie Zu? Ja Unsicher Nein

[]ergänzende Frage mit lediglich statistischer Relevanz

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- weiblich
- männlich

[]auch nur für die (anonyme) Statistik bitten wir um Angabe ihrer Altersgruppe

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- 15-30
- 31-40
- 41-50
- 51-60
- 61-70
- 70-100

Wir bedanken uns für Ihr Mitwirken und werden die Ergebnisse in geeigneter Form an Verantwortliche geben veröffentlichen.

Gemeindeinitiative.org - Kirchenvolksbewegung Wir sind Kirche

Wenn sie am weiteren Verlauf der Umfrage und dem Wirken der Reformgruppen interessiert sind, senden sie eine Email an:

umfrage2015@gemeindeinitiative.org

mit folgenden Links kommen sie zurück zu den Seiten der Gemeindeinitiative.org und zu Wir sind Kirche

Übermittlung Ihres ausgefüllten Fragebogens:

Vielen Dank für die Beantwortung des Fragebogens.